

## **Äthiopien, Land der Gräueltaten**

In Tigray sollte eine UN-Friedenstruppe eingesetzt werden, um den Völkermord zu beenden

Von Tesfay Atsbeha 01-20-21

"Wenn humanitäre Intervention tatsächlich ein inakzeptabler Angriff auf die Souveränität ist, wie sollten wir dann auf ein Ruanda, auf eine Srebrenica, auf eine grobe und systematische Verletzung der Menschenrechte reagieren, die gegen jedes Gebot unserer gemeinsamen Menschlichkeit verstoßen?" Kofi Annan in seinem Millennium Report 2000

Die aktuelle Frage ist nun, wie die Weltgemeinschaft verhindert, dass Tigray ein Ruanda oder eine Srebrenica wird. Was ist zu tun, wenn derjenige, der die Verantwortung für den Schutz der Menschen hat, in diesem Fall Abiy Ahmed, der Täter ist?

**Die einzige Weltmacht, die rationale und humane Entscheidungen treffen kann, ist die Europäische Union. Die Europäische Union hat die moralische Verantwortung dafür zu sorgen, dass in Tigray eine UN-Friedenstruppe eingesetzt wird, um den Völkermord zu beenden. Dies gilt auch für Präsident Biden. Die plündernden eritreischen Truppen und Amhara-Milizen müssen Tigray verlassen, die äthiopische Bundesarmee (Abiy Ahmeds Armee) sollte in die Garnisonen zurückkehren. Die gewählten Verwaltungsorgane von Tigray sollten wieder eingesetzt werden.**

**Der Sudan ist das geeignete Land durch das Nothilfe für die Menschen in Tigray geschickt werden kann.**

### **Die Opfer**

#### **Die unpolitischen Opfer:**

Mehr als 60 000 Zivilisten aus Tigray, darunter mehr als 1200 schwangere Frauen, sind in den Sudan geflohen. Es wurde geschätzt, dass die Zahl der Äthiopier aus Tigray, die in den Sudan fliehen, auf etwa 200 000 ansteigen würde. Es wird berichtet, dass Amhara-Milizen und die äthiopische Bundesarmee tigrayische Zivilisten töten um zu verhindern, dass die Flüchtlinge in den Sudan gelangen. Auf der Website des „Sudan Tribune“ wurde am 04.01.21 berichtet, dass äthiopische Truppen tigrayische Flüchtlinge daran hindern, in den Sudan einzureisen.

Diese Blockade ist Teil des bösen Völkermordplans von Abiy Ahmed, Tigrayer zu töten, indem er sie aushungert, ihnen jegliche Telefon- und Internetkommunikation verweigert, Krankenhäuser und Fabriken zerstört und ihre Besitztümer plündern lässt, sie daran hindert, Hilfe zu erhalten, ihr Vieh schlachten lässt. Die Gräueltaten nehmen ein solches Ausmaß an, dass sich sogar ein Offizier unter dem Kommando von Abiys Armee genötigt fühlte sich gegen die wiederholten Vergewaltigungen durch Mitglieder der Armee in Mekelle auszusprechen. Mehr als zwei Millionen Zivilisten wurden vertrieben. Rund 4,5 Millionen Menschen brauchen dringend Hilfe.

Diese wilden Gräueltaten sind Ausdruck des Verhaltens äthiopischer Politiker, einschließlich der Würdenträger der äthiopisch-orthodoxen Kirche, die den Krieg gegen die Menschen in Tigray unterstützen. Die ethnische Natur der Gräueltaten wird durch die Tatsache deutlich, dass viele eritreische Aktivisten mit Tigrayern in der Diaspora Demonstrationen organisieren und die Gräueltaten verurteilen. Auch zahlreiche nicht-Amhara-äthiopische Gelehrte in der Diaspora sind gegen die Gräueltaten in Tigray. Die Opfer, die den Sudan erreicht haben,

geben ihre Augenzeugenberichte an UN-Vertreter, an CNN, an die BBC, an Reuters, an Al Jazeera usw. Einige der Flüchtlinge sind verwundet, einige wurden von ihren Angehörigen getrennt, andere geben Berichte über die Massaker, die sie gesehen haben. Diese tigrayischen Zivilisten werden aufgrund ihrer Identität als Tigrayer Opfer der schlimmsten Formen von Gewalt.

**Die Regionalregierung von Tigray und die TPLF** (Tigray People's Liberation Front) Die Führung der TPLF hat undemokratische Elemente und undemokratisch „kann eigentlich als Synonym für äthiopische politische Führung verwendet werden“, weil es in Äthiopien nie eine demokratische politische Einheit an der Macht gegeben hat. Gleichzeitig ist die Regionalregierung von Tigray eine gewählte Regierung in äthiopischer Tradition, weshalb die Bundesregierung von Abiy Ahmed nicht berechtigt ist, über die Regionalangelegenheiten von Tigray zu entscheiden.

Diese Regionalregierung ist die einzige Einheit, die jede Ecke von Tigray kennt, die die Menschen in allen abgelegenen Dörfern organisiert hat und über erfahrene Arbeitskräfte verfügt, um bei der Rehabilitation der Menschen in Tigray zu helfen. Die Relief Society of Tigray (REST), die mit den Verwaltungsorganen der TPLF zusammenarbeitete, konnte die Folgen der durch Dürre und Krieg verursachten Hungersnot im Jahr 1985 minimieren, da internationale Hilfsorganisationen einen sicheren Durchgang durch den Sudan hatten.

Die TPLF war in den letzten 80 Jahren die einzige politische Einheit an der Macht in Äthiopien, die ihre Vorgänger nicht ermordete, während Kaiser Haileselasie seinen Vorgänger Lij Eyasu, den Enkel von Kaiser Minilik, ermordete und der Greis Haileselasie wiederum von seinem Nachfolger, Mengistu ermordet wurde. Jetzt hat Abiy Ahmed seine Vorgänger ermordet, die es ihm ermöglichten, seine derzeitige Position zu erreichen, wie den ehemaligen äthiopischen Außenminister Seyoum Mesfin. Die Bilder von entstellten Leichen alter Politiker im Ruhestand, darunter die von Asmelash Weldeselasie, einer blinden und einhändigen Person, werden als Trophäe von Abiy Ahmed gezeigt.

Die TPLF kämpfte darum, die regionale Autonomie, d. h. Die Selbstverwaltung von Tigray, aufrechtzuerhalten, während sie weiterhin Steuern an die Bundesregierung zahlte. Aber die TPLF wurde von Abiy Ahmed in die Enge getrieben, weil er keinen Andersdenkenden tolerierte.

Der ehemalige Verteidigungsminister von Eritrea Mesfin Hagos erläutert die Situation in der militärischen Terminologie wie folgt: „... Laut Quellen in der eritreischen Hauptstadt Asmara war im Vorfeld des aktuellen Konflikts eine große Anzahl äthiopischer Eliteeinheiten im Rahmen eines Sicherheitspakts zwischen Abiy und dem eritreischen Präsidenten Isaias Afwerki schrittweise nach Eritrea gelangt. Diese Einheiten, die in einer Ad-hoc-Basis in Gherghera am Stadtrand von Asmara vor der Öffentlichkeit verborgen waren, sollten der Hammer und das Nordkommando der Amboss sein, um die TPLF zu vernichten. Die TPLF hat jedoch diesen Plan in der so genannten "Antizipationsverteidigung" vereitelt. [December 3, 2020 Eritrea Hub Ethiopia, News.](#)

### **Die Täter:**

**Abiy Ahmed** ist trotz seines Nobelpreises ein Massenmörder. Er hat seine Macht als Premierminister missbraucht, um eine gemeinsame Front mit Präsident Esaias Afwerki aus Eritrea und der extremistischen Elite von Amhara zu bilden sowie Kriegsdrohnen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten zu erhalten um gegen die Regionalregierung Tigrays vorzugehen und an der Bevölkerung von Tigray Völkermord zu begehen. Er bombardierte tigrayische Zivilisten, Fabriken und Infrastruktur, einschließlich christlicher und muslimischer historischer Orte, mit Drohnen, Flugzeugen, Artillerie und Panzern. . Abiy Ahmed, der

Schlüsselpositionen in von der TPLF geführten Verwaltungen innehatte und 27 Jahre lang mit der TPLF zusammenarbeitete und damit zumindest über Genbot 7 und die OLF geheime Informationen an Esaias Afwerki sandte, hat keine moralische Rechtfertigung, die Führung der TPLF zu kriminalisieren.

Er hat Telekommunikations- und Internetverbindungen abgebrochen, neutralen Beobachtern und Journalisten die Einreise verweigert und sich geweigert, unabhängige Ermittlungen zu Kriegsverbrechen, ethnischen Säuberungen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord zuzulassen, um die von ihm begangenen Gräueltaten zu verbergen.

### **Die politisch aktiven Amhara-Extremisten:**

Die politisch aktiven Amhara-Extremisten waren wütend auf die TPLF, weil die TPLF 1991 das einheitliche System abbaute, das die Vorherrschaft der herrschenden Klasse der Amhara garantierte. Jede ethnische Gruppe in Äthiopien hat eine amharisch sprechende Elite (Amarophone Elite); Die Assimilation ist jedoch nicht gelungen und daher wollen die Eliten der verschiedenen politisch organisierten ethnischen Gruppen ihre jeweiligen regionalen Autonomien. Die stärkste dieser Gruppen ist die TPLF, und die Amhara-Extremisten wollen die TPLF vernichten, um zu verhindern, dass weitere Gruppen ihre Autonomie fordern. Eine Kampagne zur Dämonisierung der TPLF durch die Extremisten richtete sich auch gegen die Menschen in Tigray und dies war schließlich die Grundlage für den anhaltenden Völkermord.

Die Extremisten versuchen, die ethnischen Gruppen als Clans oder Stämme zu bagatellisieren, aber diese Beschreibung ist falsch, weil die Oromos (ungefähr 40 Millionen), die Tigrayer (ungefähr fünf Millionen) und viele weitere sich als Nationen betrachten. Zusammen werden sich die unterdrückten Nationen und Nationalitäten durchsetzen. Das gegenwärtige föderale System hätte eine Kompromisslösung sein können, wenn Abiy Ahmed und die Extremisten nicht versucht hätten, es abzuschaffen.

Die Extremisten trivialisieren das Apartheidsystem, indem sie das gegenwärtige föderale System in Äthiopien als Apartheid darstellen. Diese Menschen wollen nicht die Ermächtigung der Nationen und Nationalitäten und kämpfen darum, die Rechte anderer einzuschränken, anstatt für die Rechte ihres eigenen Volkes zu kämpfen.

### **Esaias Afwerki, der Präsident von Eritrea:**

Die Rücksichtslosigkeit des Ein-Mann-Staates Eritrea hat Hunderttausende Eritreer und Eritreerinnen gezwungen, jede Gelegenheit zu nutzen, um ihr Land in Scharen zu verlassen. Esaias Afwerki schadete wiederholt gezielt den Menschen in Tigray. Er blockierte die Route durch Eritrea in den Sudan während der Hungersnot in Tigray im Jahr 1985 was den Tod von mehr als 13.000 Menschen zur Folge hatte. Er marschierte am 12. Mai 1998 beginnend mit Badme in äthiopische Gebiete ein, weigerte sich, die Gebiete zu verlassen, und verlor den Krieg gegen die von der TPLF geführte äthiopische Armee. Deshalb ist er so rachsüchtig, dass er die TPLF und die Menschen, die sie unterstützen, bestrafen will. Der Name „Ayder“ Überweisungskrankenhaus in Mekelle erinnert an das Massaker an Kindern durch Bombardierungen von Esaias Afwerki.

In einem Interview im März 1998 (Megabit-Ausgabe 1990 nach dem äthiopischen Kalender) des Tigrigna-Magazins „Asser“, wenige Wochen vor der Invasion, drückte Esaias Afwerki seine Wut über die TPLF aus, weil diese eine Lederfabrik in Wukro und eine Textilfabrik in Adwa (Adua) errichtet hatte.. Sein Argument war, dass solche Fabriken, die in Eritrea existieren, nicht in Tigray gebaut werden sollten. Er sagte, Äthiopien sei der Markt für eritreische Textilprodukte, aber da die TPLF eine ähnliche Fabrik errichtete, erhielt Eritrea mehr Geld aus dem Verkauf von rohen Baumwolle aus Ilaberid als aus dem Verkauf von

Textilprodukten. Das Interview gibt einen Einblick in seine Mentalität und erklärt das Motiv für die Morde an Zivilisten, die Zerstörung von Eigentum, den Abbau und die Plünderung von Fabriken und Universitäten durch eritreische Truppen in Tigray.